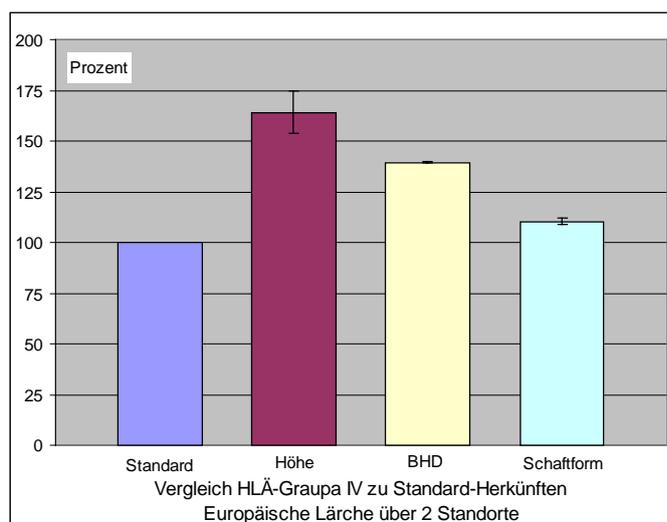


Baumart Sortenname	Hybridlärche (Larix x eurolepis Henry) Hybridlärchen-Kombination Graupa IV
Kategorie	Geprüft
Ausgangsmaterial	Familieneltern
Kombination	Europäische Lärche 94 (Reinerz) x Japanische Lärche 1049 (Okunikko)
Registerzeichen	14 1 83700 003 4 x 14 1 83900 005 4
Züchter	Sachsenforst, Ref. Forstgenetik/Forstpflanzenzüchtung
Prüfstandorte	2 Versuchsflächen im Elbsandsteingebirge und dem Erzgebirge in Höhenlagen von 430 bis 620 m ü. NN
Prüfdauer	1975 - 1992
Versuchsmaterial	20 Nachkommenschaften von Hybridlärchen-Kombinationen 6 Nachkommenschaften von Europäischen Lärchen- und Japanischen Lärchen-Beständen bzw. -Samenplantagen
Standard	Europäische Lärchen-Herkunft Hasselburg, Forstamt Calvörde, Abt. 3208 a2 (Standard bis 600 m ü. NN) Europäische Lärchen-Herkunft Hirschbach, Forstbezirk Bärenfels, Abt. 247 b1 (zum Zeitpunkt der Versuchsanlage nach TGL anerkannter Saatgutbestand)
Ergebnisse	Durchschnittliche Ausfallraten: <ul style="list-style-type: none"> - 16 % im Alter 5 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 23 %) - 21 % im Alter 15 Jahre über alle Flächen (Gesamtversuch 32 %)



Signifikant überlegene Wachstumsleistungen im Vergleich zu den Standardherkünften im Baumalter von 19 Jahren:

- 64 % besseres Höhenwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen
- 39 % besseres Durchmesserwachstum im Durchschnitt von 2 Flächen

Eigenschaften ohne signifikanten Unterschied im Vergleich zum Standard im Baumalter von 19 Jahren:

- 10 % bessere Schaffformen im Durchschnitt von 2 Flächen

Verwendungsempfehlung	Alle Wuchsgebiete Sachsens bis 600 m ü. NN auf Lärchen tauglichen Standorten in folgenden Waldentwicklungstypen: Höhenkiefern-, Fichten-Buchen- und Nadelbaum-Mischwälder sowie Eichen-Buchen-, Buchen-(Eichen)-, Buchen-Tannen- und Buchen-Fichten-Mischwälder
Informationen	Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, Sachsenforst
Bezugsquelle	Zentrum für forstliches Vermehrungsgut, Sachsenforst